

GERRY WEBER

GERRY WEBER International AG

Neunmonatsbericht Q3 2010/2011

Bericht über den Zeitraum
01.11.2010 bis 31.07.2011

WKN: 330 410
ISIN: DE0003304101

Die GERRY WEBER-Aktie

Die GERRY WEBER-Aktie zeigte mit einem Kursanstieg von rund 34 Prozent in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 eine hervorragende Performance. Ausgehend von einem Kurs von 17,31 Euro (zur Vergleichbarkeit angepasst auf die aktuelle Aktienzahl nach Ausgabe der Gratisaktien) am 29. Oktober 2010 schloss der Titel den Berichtszeitraum am 29. Juli 2011 mit 23,10 Euro ab (alle Angaben beziehen sich auf Xetra-Schlusskurse). Die deutschen Aktienindizes DAX, MDAX und SDAX legten im selben Zeitraum jeweils nur zwischen 8,5 Prozent und 12,8 Prozent zu und blieben damit deutlich hinter der Entwicklung der GERRY WEBER-Aktie zurück. Das Papier verzeichnete am 23. November 2010 mit 16,30 Euro seinen Tiefstkurs im Berichtszeitraum und markierte am 7. Juli 2011 seinen Höchststand mit 24,30 Euro.

Auf der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 stimmten die Aktionäre dem Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009/2010 in Höhe von 1,10 Euro je stimmberechtigter Aktie zu. Das sind rund 30 Prozent beziehungsweise 0,25 Euro mehr als im Vorjahr und bedeutet die bisher höchste Gewinnausschüttung in der Unternehmensgeschichte.

Der ebenfalls auf der Hauptversammlung beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung von Gewinnrücklagen in Grundkapital folgte die Ausgabe der Gratisaktien im Verhältnis 1:1 am 4. Juli 2011. Das Grundkapital der GERRY WEBER International AG von 22,953 Mio. Euro wurde auf 45,906 Mio. Euro erhöht. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien verdoppelte sich daher von 22.952.980 auf 45.905.960 Stück. Gleichzeitig erfolgte eine entsprechende Anpassung des Aktienkurses, wodurch die GERRY WEBER-Aktie einem noch breiteren Anlegerkreis zugänglich gemacht und ihre Liquidität weiter erhöht wurde.

Die Aktie der GERRY WEBER International AG wurde zum 29. Juni 2011 außerplanmäßig in den MDAX der Deutschen Börse aufgenommen, womit ein wichtiges Unternehmensziel des laufenden Geschäftsjahres erreicht wurde. Der Aufstieg in den MDAX dürfte die GERRY WEBER-Aktie insgesamt noch attraktiver für die Kapitalmärkte machen und dem Unternehmen neue Anlegergruppen eröffnen. Die GERRY WEBER International AG zählt nun zu den 80 größten Unternehmen in der deutschen Börsenlandschaft. Damit ist nach dem 1989 erfolgten Börsengang der bisher überaus erfolgreichen Unternehmensentwicklung ein weiterer Meilenstein hinzugefügt worden.

Die ersten neun Monate 2010/2011 in Zahlen (nach IFRS; in Mio. € wenn nicht anders angegeben)

	2009/2010	2010/2011
Umsatz	432,3	486,8
EBITDA	54,7	65,7
EBITDA-Marge	12,7%	13,5%
EBIT	46,0	56,9
EBIT-Marge	10,6%	11,7%
EBT	43,6	55,5
EBT-Marge	10,1%	11,4%
Periodenüberschuss	28,6	36,0
DVFA-Ergebnis je Aktie in EUR	1,37 ¹⁾	0,78 ²⁾
DVFA-Ergebnis je Aktie in EUR (vergleichbar)	0,69 ³⁾	0,78 ²⁾
Brutto-Cashflow	52,4	64,3
Investitionen	13,5	25,1
Mitarbeiter am 31.07.	2.540	2.927

¹⁾ auf Basis der ausstehenden Aktienanzahl von 20.817.242 Stück

²⁾ auf Basis der ausstehenden Aktienanzahl von 45.905.960 Stück

³⁾ auf Basis einer vergleichbaren ausstehenden Aktienanzahl von 41.634.484 Stück

Zwischenlagebericht für den 9-Monatszeitraum vom 01.11.2010 bis 31.07.2011 und das 3. Quartal 2010/2011

Geschäftsverlauf

Die deutsche Wirtschaft hat nach Angaben des Statistischen Bundesamts nach einem starken Aufschwung in den ersten drei Monaten 2011 im zweiten Vierteljahr nur leicht zulegen können. Preis-, saison- und kalenderbereinigt verbesserte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nur um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Positiv wirkten sich vor allem die Exporte und die Investitionen aus, während die privaten Konsumausgaben und die Bauinvestitionen das Wirtschaftswachstum bremsen. Gegenüber dem Vorjahresquartal erhöhte sich das reale BIP um 2,8 Prozent, kalenderbereinigt um 2,7 Prozent.

Nach einer repräsentativen Umfrage des German-Fashion Modeverbands e.V. vom Januar 2011 bewerten 66 Prozent der befragten Unternehmen die Umsatzentwicklung in den Monaten Oktober bis Dezember 2010 als gut, 30 Prozent als befriedigend und nur vier Prozent als schlecht. 55 Prozent der Verbandsunternehmen freuten sich über ein gutes Exportgeschäft. Die Auftragslage beurteilten 74 Prozent der befragten Unternehmen als gut.

Die GERRY WEBER-Gruppe überzeugte auch in den ersten neun Monaten 2010/2011 mit neuen Höchstwerten bei Umsatz und Ertrag. Mit 486,8 Mio. Euro legten die Konzernumsätze um 12,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Alle Renditekennzahlen verbesserten sich einmal mehr überproportional.

Als wachstumsstärkstes Segment präsentierte sich wieder das eigene Retail-Geschäft mit den 195 in Eigenregie geführten HOUSES OF GERRY WEBER (Vorjahr: 165). Die Gesamtzahl der vom Unternehmen selbst und von Franchisenehmern geführten Standorte belief sich am 31. Juli 2011 auf 437, davon 208 im Inland und 229 im Ausland. Die GERRY WEBER-Gruppe betrieb am Bilanzstichtag 152 eigene HOUSES OF GERRY WEBER im Inland, 17 in Österreich, 13 in Spanien, 8 in Großbritannien, 4 in Dänemark und eins in Irland. Das eigene Retailgeschäft umfasst auch 44 Concessions-Flächen, von denen 32 bei der größten spanischen Kaufhauskette El Corte Inglés betrieben wurden.

Der erste Schritt in den amerikanischen Markt ist sehr positiv verlaufen. Neben Bloomingdales wird die Department Store-Kette Dillards GERRY WEBER in ihren 10 Top-Häuser ins Portfolio aufnehmen.

Die Zahl der Shop-in-Shops stieg von 1.875 Flächen im Vorjahr auf 2.175, von denen 1.762 auf Deutschland und 413 auf das Ausland entfielen.

Zum 1. April 2011 hat die GERRY WEBER-Gruppe die Castro Deutschland GmbH & Co. KG übernommen. Die Standorte in der Kölner Schildergasse und in der Königstraße in Stuttgart werden zu HOUSES OF GERRY WEBER-Flagshipstores weiterentwickelt.

Umsatzentwicklung

In den ersten neun Monaten 2010/2011 erhöhten sich die Konzernumsätze um 12,6 Prozent von 432,3 Mio. Euro auf 486,8 Mio. Euro. Hauptwachstumstreiber war der Retail-Bereich, der die 195 vom Unternehmen selbst geführten HOUSES OF GERRY WEBER, die Outlets, die Concessions-Flächen und den GERRY WEBER eShop umfasst. Die Retail-Erlöse beliefen sich auf 156,0 Mio. Euro und lagen damit um 25,1 Prozent über dem Wert des Vorjahres von 124,7 Mio. Euro.

Auch auf das dritte Quartal bezogen nahmen die Erlöse zu. Gegenüber dem Vorjahreswert von 126,8 Mio. Euro stiegen die Konzernumsätze um 15,5 Prozent auf 146,4 Mio. Euro.

Mit 395,8 Mio. Euro nahmen die Markenumsätze um 12,7 Prozent zu (Vorjahr: 351,3 Mio. Euro). Die Erlöse der Kernmarke GERRY WEBER verbesserten sich um 14,4 Prozent von 273,1 Mio. Euro auf 312,3 Mio. Euro. Ihr Anteil an den gesamten Markenerlösen beläuft sich auf 78,9 Prozent und spiegelt einmal mehr die Bedeutung der Kernmarke für den Konzern wider. Maßgeblichen Anteil am Erfolg von GERRY WEBER hatten die beiden Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W. Mit 120,2 Mio. Euro lagen die Umsätze der Einzelteil-Kollektion GERRY WEBER EDITION um 24,7 Prozent über dem Vorjahreswert von 96,4 Mio. Euro. G.W. legte um 53,8 Prozent von 14,5 Mio. Euro auf 22,3 Mio. Euro zu.

TAIFUN, die auf die jüngere „Modern Woman“-Kundin zielende zweitgrößte Konzernmarke, erwirtschaftete einen Umsatz von 63,8 Mio. Euro, was einem Plus von

7,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 59,6 Mio. Euro entspricht. Das Label trug 16,1 Prozent zu den Markenerlösen bei. SAMOON by GERRY WEBER verbesserte sich mit 19,7 Mio. Euro um 5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (18,6 Mio. Euro). Die in einem Nischensegment positionierte Marke für Anschlussgrößen steuerte 5,0 Prozent zu den Markenerlösen bei.

Auftragsentwicklung

Auftragseingänge

1. und 2. Kollektion Frühjahr/Sommer

Die Auftragseingänge für die erste und zweite Kollektion zur Frühjahr/Sommer-Saison 2012 verbesserten sich um 5,3 Prozent auf 205,3 Mio. Euro (Vorjahr: 194,9 Mio. Euro). Die Kernmarke GERRY WEBER legte um 7,1 Prozent von 144,7 Mio. Euro auf 155,0 Mio. Euro zu. TAIFUN steigerte sich um 2,1 Prozent von 38,3 Mio. Euro auf 39,1 Mio. Euro. SAMOON by GERRY WEBER lag mit 11,2 Mio. Euro um 5,9 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 11,9 Mio. Euro. Da die dritte und vierte Frühjahr/Sommer-Kollektion noch ausstehen, kann das gesamte Plus bei den Auftragseingängen noch nicht angegeben werden.

Wir erwarten für die weiteren Kollektionen der Frühjahr/Sommer-Saison 2012 überproportionale Steigerungen, weil wegen der Optimierung der Wareneinstellung auf den Verkaufsflächen die Zuwächse der 1. und 2. Kollektion planmäßig eher unterproportional ausgefallen sind.

Ertragslage

Die GERRY WEBER-Gruppe konnte ihre Rendite einmal mehr überproportional verbessern. Entscheidend für die deutlichen Ertragsverbesserungen sind die kosteneffizienten Beschaffungsstrukturen, die das Unternehmen fortlaufend optimiert. Mit ihrem globalen Sourcing-System ist die GERRY WEBER-Gruppe in der Lage, von Lohnkostenunterschieden zwischen einzelnen Ländern und Regionen zu profitieren und günstigere Produktionsstandorte in ihre Unternehmensstrukturen zu integrieren, ohne den hohen Qualitätsstandard ihrer Produkte zu gefährden. Auch der Einsatz intelligenter IT-Systeme in Produktion und Logistik wirkt sich positiv auf die Renditeentwicklung der GERRY WEBER-Gruppe aus.

In den ersten neun Monaten 2010/2011 kletterte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 20,1 Prozent von 54,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 65,7 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) wuchs um 23,7 Prozent von 46,0 Mio. Euro auf 56,9 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) stieg um 27,3 Prozent von 43,6 Mio. Euro auf 55,5 Mio. Euro. Die jeweiligen Margen nahmen entsprechend zu. Der Periodenüberschuss belief sich auf 36,0 Mio. Euro nach 28,6 Mio. Euro im Vorjahr, was einem Plus von 25,9 Prozent entspricht. Das DVFA-Ergebnis je Aktie bezogen auf die ausstehende Aktienanzahl von

45.905.960 Stück belief sich auf 0,78 Euro; gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszahl von 0,69 Euro eine Verbesserung von 13 Prozent.

Auch auf Quartalsbasis zeigte sich die sehr gute Renditeentwicklung mit einem überproportionalen Anstieg sämtlicher Ertragskennzahlen. Das EBITDA verbesserte sich um 21,4 Prozent von 15,9 Mio. Euro auf 19,3 Mio. Euro. Das EBIT nahm um 27,1 Prozent von 12,9 Mio. Euro auf 16,4 Mio. Euro zu. Das EBT steigerte sich um 30,4 Prozent von 12,5 Mio. Euro auf 16,3 Mio. Euro. Der Periodenüberschuss erhöhte sich um 31,3 Prozent von 8,0 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro. Das DVFA-Ergebnis je Aktie auf Basis der ausstehenden Aktienanzahl von 45.905.960 Stück nach Ausgabe der Gratisaktien betrug 0,23 Euro, nach 0,19 Euro im Vorjahr auf Basis der vergleichbaren Aktienanzahl.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme am 31. Juli 2011 lag mit 381,0 Mio. Euro um 16,7 Prozent über dem Wert von 31. Oktober 2010 (326,5 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 64,5 Prozent auf 73,5 Prozent. Grund ist – bedingt durch den Verkauf der eigenen Aktien – der Anstieg der Kapitalrücklagen um 573 Mio. Euro. Die GERRY WEBER-Gruppe ist damit weiterhin äußerst solide finanziert.

Auf der Aktivseite nahmen die Vorräte saisonbedingt um 33,6 Prozent auf 97,8 Mio. zu. Die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 9,6 Mio. auf 20,6 Mio. Euro an. Auch die liquiden Mittel erhöhten sich um 10,2 Prozent auf 50,6 Mio. Euro.

Bei den Passiva verringerten sich die langfristigen Finanzschulden von 21,8 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro ebenso wie die kurzfristigen Finanzschulden, die um 53,7 Prozent auf 6,4 Mio. reduziert werden konnten.

Die liquiden Mittel übersteigen die Finanzverbindlichkeiten um 27,7 Mio. Euro. Es bestanden somit keine Nettofinanzschulden.

Der Brutto-Cashflow verbesserte sich deutlich um 22,7 Prozent von 52,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 64,3 Mio. Euro.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2010/2011 investierte die GERRY WEBER-Gruppe 25,1 Mio. Euro in Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände und Renditeimmobilien. Das waren deutlich mehr als im Vorjahreszeitraum (13,5 Mio. Euro). Neben den Investitionen in die neuen HOUSES OF GERRY WEBER lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auf dem Ausbau der Immobilien in Halle/Westfalen und Düsseldorf. Die Investitionen wurden aus den eigenen liquiden Mitteln finanziert. Die Finanzierung war im Wesentlichen durch den operativen Cashflow gedeckt.

Im dritten Quartal 2010/2011 wurden 6,9 Mio. Euro investiert (Vorjahr 6,0 Mio. Euro).

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten waren durchschnittlich 2.927 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Dies waren 387 mehr als im Vorjahr (2.540). Die neu geschaffenen Stellen entfielen überwiegend auf den Retailbereich und damit auf die vom Unternehmen selbst betriebenen HOUSES OF GERRY WEBER.

Segmentberichterstattung

Die GERRY WEBER-Gruppe unterscheidet in ihrer Segmentberichterstattung nach den Geschäftsfeldern Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung einerseits und Retail von Damenoberbekleidung andererseits.

Im Segment Produktion und Wholesale kletterten die Umsätze in den ersten neun Monaten 2010/2011 von 304,4 Mio. Euro auf 325,5 Mio. Euro, was einem Plus von 6,9 Prozent entspricht. Wegen des starken Retail-Geschäfts sank der Anteil an den Gesamtumsätzen dennoch von 70,4 Prozent auf 66,9 Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 6,8 Prozent von 39,5 Mio. Euro auf 42,2 Mio. Euro. (Anmerkung: Die Darstellung des EBT im Bereich Produktion und Wholesale wurde umgestellt, um das Retail-Ergebnis unter Berücksichtigung vertikaler Einkaufspreise im Retail-Bereich sachgerechter ausweisen zu können. Die Vorjahreswerte wurden daher entsprechend angepasst). Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich von 766 auf 790. Mit 1,7 Mio. Euro wurden 69,4 Prozent mehr investiert als im Vorjahr (1,0 Mio. Euro).

Der Retail-Bereich verbuchte mit einem Anstieg um 25,1 Prozent von 124,7 Mio. Euro auf 156,0 Mio. Euro erneut ein kräftiges Umsatzwachstum, das vor allem auf die neu eröffneten HOUSES OF GERRY WEBER zurückzuführen war. Auf bestehender Fläche legten die Erlöse um 10,1 Prozent zu. Der Anteil am Gesamtumsatz stieg von 28,8 Prozent auf 32,1 Prozent. Das EBT erhöhte sich von 2,3 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro. Mit 1.593 beschäftigte die GERRY WEBER-Gruppe im Retail 298 mehr Mitarbeiter als im Vorjahr (1.295). Das Investitionsvolumen lag mit 5,9 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert von 6,3 Mio. Euro. Investiert wurde vor allem in neue HOUSES OF GERRY WEBER.

Auch in der Quartalsbetrachtung verzeichneten beide Segmente ein deutliches Umsatzplus. Im dritten Quartal 2010/2011 verbesserte sich der Bereich Produktion und Wholesale von 79,6 Mio. Euro um 11,8 Prozent auf 89,0 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit 12,1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Die Retail-Umsätze stiegen von 45,9 Mio. Euro um 20,7 Prozent auf 55,4 Mio. Euro. Das EBT erhöhte sich von 0,8 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro.

Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahrs haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Risiken der

zukünftigen Entwicklung ergeben. Bestandsgefährdende Risiken existierten nicht und sind auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar. Es gelten daher weiter die im Risikobericht des Konzernjahresabschlusses 2009/2010 getroffenen Aussagen. Diese und eine Beschreibung des Risikomanagement-Systems können im Geschäftsbericht 2009/2010 auf den Seiten 40 bis 44 nachgelesen werden.

Besondere Ereignisse nach Quartalsende

Es traten keine berichtspflichtigen Ereignisse ein.

Chancen- und Prognosebericht

Nach Angaben des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung hat sich das Weltwirtschaftsklima im dritten Quartal 2011 eingetrübt, und der konjunkturelle Aufschwung der Weltwirtschaft ist ins Stocken geraten. Die Inflationserwartungen sind weltweit leicht gestiegen. Auch für den Euroraum sank der Indikator für das Wirtschaftsklima, und in vielen Ländern wird mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation gerechnet. Die Inflationserwartungen sind auch im Euroraum leicht gestiegen.

Gemäß der Umfrage ihres Verbands GermanFashion vom Januar 2011 rechnen 61 Prozent der deutschen Modeunternehmen im Gesamtjahr 2011 mit einer deutlich besseren Umsatzentwicklung als im Vorjahr. 33 Prozent gehen von gleich bleibenden Umsätzen aus, und nur sechs Prozent erwarten sinkende Erlöse. 51 Prozent stellen sich auf ein besseres Exportgeschäft ein, und 56 Prozent rechnen mit einem höheren Auftragsbestand.

Das hohe Wachstumstempo der GERRY WEBER-Gruppe setzt sich im laufenden Geschäftsjahr fort. Für das Gesamtjahr geht das Unternehmen von einem Konzernumsatz von etwa 700 Mio. Euro aus, was ein Plus von über zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die EBIT-Marge wird auf über 14 Prozent steigen. Auch in den kommenden zwei bis drei Jahren soll der Umsatz jeweils zweistellig wachsen. Die EBIT-Marge dürfte sich dann auf 15 Prozent verbessern.

Die Erwartungen werden gestützt durch die hervorragende Entwicklung sowohl im eigenen Retail-Bereich als auch im Wholesale-Geschäft. Die eigenen HOUSES OF GERRY WEBER erzielten in den letzten Monaten neue Rekordwerte auf bestehender Fläche. Außerdem will die GERRY WEBER-Gruppe noch schneller expandieren und zukünftig rund 65 bis 75 eigene HOUSES OF GERRY WEBER pro Jahr eröffnen.

Die Zahl der Concessions-Flächen bei der größten spanischen Kaufhauskette El Corte Inglés soll auf etwa 40 steigen.

Im Wholesale-Bereich sieht die GERRY WEBER-Gruppe vor allem im Ausland erhebliches Wachstumspotenzial. Als globales Unternehmen wird die GERRY WEBER-Gruppe auf eine noch stärkere Internationalisierung

setzen und vor allem in Asien, dem mittleren Osten und in Nordamerika weiter expandieren. Auch die Aktivitäten in Frankreich, der Schweiz, Polen und Italien sollen ausgebaut werden.

Als starker Partner des Handels sollen im laufenden Geschäftsjahr rund 200 neue Shop-in-Shops eröffnet und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit den Händlern über Vertrauenslimits intensiviert werden.

Mit einer Eigenkapitalquote von 73,5 Prozent weist die GERRY WEBER-Gruppe eine überaus solide Kapitalstruktur auf. Das Unternehmen ist damit auch gegenüber Fremdkapitalgebern sehr gut aufgestellt und wird seine geplanten Investitionen uneingeschränkt aus dem operativen Cashflow finanzieren.

Finanzkalender

Geschäftsjahresende	31. Oktober 2011
Veröffentlichung vorläufiger Zahlen	Anfang Januar 2012
Geschäftsbericht 2010/2011	27. Februar 2012
Bilanzpressekonferenz	27. Februar 2012
Hauptversammlung	05. Juni 2012

Kontakt

Jörg Stüber
Tel. +49 (0) 52 01 – 185 – 0
Fax +49 (0) 52 01 – 58 57
E-Mail: j.stueber@gerryweber.de

GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8
33790 Halle/Westfalen
Tel. +49 (0) 52 01 – 18 5 – 0
Fax +49 (0) 52 01 – 58 57
www.gerryweber.com

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS in Tsd. EUR

	3. Quartal 2009/2010	3. Quartal 2010/2011	Erste 9 Monate 2009/2010	Erste 9 Monate 2010/2011
Umsatzerlöse	126.832	146.357	432.330	486.796
Sonstige betriebliche Erträge	+3.019	+2.253	+6.382	+8.526
Bestandsveränderung	+31.282	+31.539	+26.793	+26.398
Materialaufwand	-88.046	-97.784	-242.705	-272.554
Personalaufwand	-22.513	-26.069	-67.588	-75.450
Abschreibungen	-2.919	-2.969	-8.737	-8.800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.660	-36.645	-99.951	-106.997
Sonstige Steuern	-55	-305	-568	-970
	12.940	16.377	45.956	56.949
Finanzergebnis				
Zinserträge	+38	+519	+116	+606
Nebenkosten Geldverkehr	-160	-243	-481	-629
Zinsaufwendungen	-350	-386	-1.962	-1.463
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.468	16.267	43.629	55.463
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Steuern des Geschäftsjahres	-4.239	-5.547	-14.834	-18.952
Latente Steuern	-196	-187	-242	-490
Periodenüberschuss	8.033	10.533	28.553	36.021
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,39¹⁾	0,23²⁾	1,37¹⁾	0,78²⁾

¹⁾ auf Basis der ausstehenden Aktienanzahl von 20.817.242 Stück

²⁾ auf Basis der ausstehenden Aktienanzahl von 45.905.960 Stück

Konzernbilanz nach IFRS in Tsd. EUR

Aktiva	31.10.2010	31.07.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.565	17.559
Sachanlagen	102.505	109.046
Renditeimmobilien	8.633	17.075
Finanzanlagen	1.373	3.540
Andere langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	505	366
Sonstige Vermögensgegenstände	5.236	2.721
Ertragsteuerforderungen	2.823	2.823
Aktive latente Steuern	3.492	3.762
	138.132	156.892
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
	73.254	97.823
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.275	54.347
Sonstige Vermögensgegenstände	10.948	20.582
Ertragsteuerforderungen	1.001	781
Liquide Mittel	45.917	50.595
	188.395	224.128
	326.527	381.020
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.317	45.906
Kapitalrücklage	45.039	102.387
Gewinnrücklagen	98.295	75.342
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen gem. IAS 39	-3.345	-3.385
Fremdwährungsdifferenzen	17	-84
Bilanzgewinn	49.201	59.974
	210.524	280.140
Langfristige Schulden		
Personalrückstellungen	1.681	1.565
Sonstige Rückstellungen	2.263	2.832
Finanzschulden	21.786	16.465
Passive latente Steuern	3.398	4.141
	29.128	25.003
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	4.408	3.883
Personalrückstellungen	11.211	9.545
Sonstige Rückstellungen	6.370	12.200
	21.989	25.628
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	13.804	6.381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.214	22.590
Sonstige Verbindlichkeiten	17.868	21.278
	64.886	50.249
	326.527	381.020

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
(Angaben in Tsd. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd- währungs- differenzen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
Stand 01.11.2010	21.317	45.039	98.295	-3.345	17	49.201	210.524
Kauf/Verkauf eigener Aktien	1.636	57.348					58.984
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	22.953		-22.953				0
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG							0
Periodenüberschuss						36.021	36.021
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					-101		-101
Gezahlte Dividenden						-25.248	-25.248
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				-40			-40
Stand 31.07.2011	45.906	102.387	75.342	-3.385	-84	59.974	280.140

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
(Angaben in Tsd. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd- währungs- differenzen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
Stand 01.11.2009	20.661	29.674	48.294	- 2.427	- 245	62.936	158.893
Kauf/Verkauf eigener Aktien	156	222	3.268				3.646
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG							0
Periodenüberschuss						28.553	28.553
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					-217		-217
Gezahlte Dividenden						-17.695	-17.695
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				1.894			1.894
Stand 31.07.2010	20.817	29.896	51.562	-533	-462	73.794	175.074

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen (IFRS)

3. Quartal 2010/2011 / 31.07.2011

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damenoberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach Sparten (mit externen Dritten)	89.006	55.389	1.962	146.357
	(79.625)	(45.908)	(1.299)	(126.832)
EBT	12.105	3.205	957	16.267
	(10.752)	(798)	(918)	(12.468)
Abschreibungen	627	1.135	1.207	2.969
	(643)	(1.031)	(1.245)	(2.919)
Zinserträge	92	-4	431	519
	(13)	(-23)	(48)	(38)
Zinsaufwendungen	80	27	279	386
	(244)	(28)	(78)	(350)
Vermögen	162.983	88.729	129.309	381.021
	(173.852)	(69.256)	(58.338)	(301.446)
Schulden	101.832	85.559	-86.506	100.885
	(118.622)	(78.428)	(-70.678)	(126.372)
Investitionen in das langfristige Vermögen	292	3.069	6.544	9.905
	(310)	(2.166)	(3.479)	(5.955)
Anzahl der Mitarbeiter	790	1.593	544	2.927
	(766)	(1.295)	(479)	(2.540)

(Vorjahresangaben in Klammern)

Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen (IFRS)

Erste neun Monate 2010/2011 / 31.07.2011

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damenoberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach Sparten (mit externen Dritten)	325.455	156.047	5.294	486.796
	(304.454)	(124.719)	(3.157)	(432.330)
EBT	42.202	8.702	4.559	55.463
	(39.522)	(2.319)	(1.788)	(43.629)
Abschreibungen	1.786	3.295	3.719	8.800
	(2.133)	(2.955)	(3.649)	(8.737)
Zinserträge	116	1	489	606
	(27)	(17)	(72)	(116)
Zinsaufwendungen	921	149	393	1.463
	(1.110)	(110)	(742)	(1.962)
Vermögen	162.983	88.729	129.308	381.020
	(173.852)	(69.256)	(58.338)	(301.446)
Schulden	101.832	85.559	-86.506	100.885
	(118.622)	(78.428)	(-70.678)	(126.372)
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.701	5.879	20.502	28.082
	(1.004)	(6.328)	(6.184)	(13.516)
Anzahl der Mitarbeiter	790	1.593	544	2.927
	(766)	(1.295)	(479)	(2.540)

(Vorjahresangaben in Klammern)

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS in Tsd. EUR

	Erste neun Monate 2009/2010	Erste neun Monate 2010/2011
Operatives Ergebnis	+45.956	+56.949
Abschreibungen	+8.737	+8.800
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-73	+64
Zunahme/Abnahme des Vorratsvermögens	-23.993	-24.569
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+8.220	+3.067
Zunahme/Abnahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.428	-7.141
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+1.526	+4.619
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.593	-10.624
Zunahme/Abnahme der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.469	+3.273
Ertragsteuerzahlungen	-18.084	-19.258
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0	-2.050
Mittelzufluss/-abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	+11.799	+13.130
Zinserträge	+116	+606
Nebenkosten des Geldverkehrs	-481	-629
Zinsaufwendungen	-1.962	-1.463
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+9.472	+11.644
Einzahlungen für Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen	+64	+241
Einzahlungen/Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-12.123	-16.639
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen	0	-950
Auszahlungen für Investitionen in Renditeimmobilien	-1.393	-8.442
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	+93	+232
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-477	-2.400
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13.836	-27.958
Dividendenauszahlungen der AG	-17.695	-25.248
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	+3.646	+58.984
Einzahlungen/Auszahlungen für Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzkrediten	-367	-12.744
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-14.416	20.992
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-18.780	+4.678
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	+35.695	+45.917
Finanzmittelbestand am 31.07.	+16.915	+50.595

Erläuternde Anhangangaben

Die GERRY WEBER International AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den von der EU übernommenen IFRS zu erstellen. Dem entsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 31.07.2011 in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Es wurden alle zum 31.07.2011 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards angewendet.

Der Abschluss für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung – erstellt. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer fand nicht statt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum Konzernabschluss per 31.10.2010 grundsätzlich unverändert.

Änderung des Konsolidierungskreises

Mit Wirkung zum 1. April 2011 erwarb GERRY WEBER 100% der Castro Deutschland GmbH & Co. KG, Köln. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 950 und wurde in Form von flüssigen Mitteln entrichtet. Die Gesellschaft trug im Neunmonatsabschluss 2010/2011 rund 0,4 Mio. Euro zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei. Die anteiligen Umsatzerlöse sind wegen der Umbauarbeiten von untergeordneter Bedeutung. Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden (keine Finanzverbindlichkeiten) übernommen:

Mio. EUR	Buchwert nach IFRS	Bei Erwerb angesetzt
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	3,0
Sachanlagen	0,2	0,2
Kurzfristige Vermögenswerte	0,6	0,6
Summe Vermögenswerte	0,8	3,8
Langfristige Schulden	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden	0,8	1,5
Summe Schulden	0,8	1,5
Nettovermögen ¹⁾	0,0	2,3
Anschaffungskosten		1,0
Negativer Unterschiedsbetrag		1,3

¹⁾ Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.45 provisorische Werte angesetzt.

Der negative Unterschiedsbetrag („lucky buy“) aus dem Unterschied zwischen Anschaffungskosten und angesetztem Nettovermögen wird als sonstiger betrieblicher Ertrag vereinnahmt.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der GERRY WEBER International AG ist der Euro. Die in fremder Währung erstellten Zwischenabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die einbezogenen Konzernunternehmen primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzern-Zwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der GERRY WEBER International AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.